Erfahler vom Weitermald

Dit ber wöchentlichen achtfeitigen Beilage:

Muftriertes Sonntagsblatt. Telegrammaberffe: Ergabler Sachenburg. Fernfprecher Rr. 72.

Hachenburger Tageblatt.

Tägliche Radrichten für die Gefamtintereffen des Befterwaldgebietes.

Mit ber monatlichen Beilage:

Ratgeber für Landwirtfchaft, Obit-und Gartenbau.

Drud und Berlag: Buchdruckerel Ch. Kirchbubel, fachenburg.

Mr. 269.

Ericbeint an allen Berftagen. Begugspreis: vierteljährlich 1.50 IR., monatlich 50 Big. (ohne Bringerlohn).

Hachenburg, Dienstag ben 17. November 1914.

Ungeigenpreife (poraus gahlbar): bie fechagespaltene Betitzeile ober beren Raum 15 Bfg., Die Rettamezeile 40 Bfg.

7. Jahrg.

Kriegs- P Chronik

Bidtige Tagesereigniffe gum Sammeln.

15. Rovember. Auf dem westlichen Kriegsschauplat wird im Argonner Bald ein starker französischer Stützunkt erobert. Im übrigen werden die Angrisse vorwärtsgesührt.

— Die Osterreicher dringen in Serbien vor und droben Belgrad zu besetzt. Die versische Stadt Kotur wird durch türkliche Truppen besetzt, nachdem sie die dort besindlichen Aussen in die Flucht getrieben haben.

16. November. Im Argonner Balde erringen die Unsern größere Eriolge. — Auf dem östlichen Kriegsschauplat wersen die beutschen Truppen den Feind sädlich von Stallupönen, edenso werden die Russen dei Soldau und Stono geschlagen, sie lassen dabei 5000 Gesangene und zehn Maschinengewehre in beutschen Handel sold Gesangene und zehn Maschinengewehre in beutschen Handel führt zur Riederlage mehrerer russischer Armeesorie, die his hinter Aufro aurückluten. "Is beute krigestellt, daß sie dobei 23 600 Gesangene, 70 Waschunengewehre und eine Anzahl von Geschützen der Deutschen lassen unsten. — Der russische Generalikabsbericht gibt zu. daß die russischen Streitsträfte bei den andauernden Känwsen im Anusalus sich vor den Türken zurückleden müssen.

Die Rämpfe im Westen und Often.

WTB Großes Sauptquartier, 17. Rov., bormittags. (Mintlich.) Muf dem weftlichen Rriegsichauplay ift es im allgemeinen ruhig. Giiblich Derdun und nordöstlich Riry griffen die Frandofen erfolglos an.

Die Operationen auf dem öftlichen Rriegsichauplag nahmen weiter einen günftigen Fortgang. Rabere Rachtichten liegen noch nicht vor.

Oberfte Beeresleitung.

Zu dem deutschen Siege über die Rullen.

Bie es nach ben von feiter Buverficht burchbrungenes amtlichen Berichten über Die Lage im Often mit Beftimmt beit au erwarten war, haben die Russen bet ihrem Bordringen gegen unsere oftpreußische und posensche Grenze sich blutige Köpse geholt. Schon die einleitenden Gestechte bei Saittelmen und Bosatten im Norden und bei Pose Gorin und Mitalanne an der Morthe Mitalande an der Morthe Rolo, Konin und Bloclawer an der Barthe Beichiel-linie geigten, daß bas beutiche Seer feine Offenfiv-froft in pollem Dase bewahrt babe. Nachdem traft in vollem Make bewahrt habe. Rachbem unfer schnelles Borgeben gegen Warichau ein Ende hatte nehmen mussen, da die Russen, gestührt auf ihre sesten Buntte Jwangorod und das Weichselselnugsdreied Barichau—Rowogeorgiewil—Segers, uns gemein ftarte Eruppenmaffen auf ihrem bier weitver-sweigten ftrategifchen Bahnnet beranführen fonnten, sweigten strategischen Bahnnes heranführen sonnten, mußte unsere Führung eine neue Gruppierung ihrer Aralte vornehmen. Die Russen waren durch die ständigen Niederlagen, die sie erlitten hatten, su geschwächt, als daß sie es sewagt hätten, diesen neuen Aufmarsch unserer Armeen zu stören. Ein solcher strategischer Rückzug ist ein schwieriges Werk. Eine Meisterhand gehört dazu, ihn ohne Berfufte ins Berf gu fegen. Unierer Deeresfeitung im Often ift er glangend gelungen; bas beweifen bie Siegesfrüchte, die er icon jest getragen bat.

Der ruffiichen, wohl auch jest noch gewaltigen fiber-legenheit an Babl feben wir nummehr die Borteile einer fich an machtige Festungen lebnenden Front und febr Berichiebung der Eruppenforper nach jedem beliebigen Schlachtpunft gestattet. Bon Ronigsberg bis Krafau findet der Feind eine Mauer von Gifen und Beton, der tarte Feldverichangungen mit ausreichender Beiabung porgelagert find. Rebmen wir gu biefer gunftigen noturlichen Lage die zweifellos bestebende geistige und militarische Aberlegenbeit unferer Truppen, fo fonnte ber Ausgang ber auf ber Linie Bloclawec-Ronin-Rolo begonnenen großen Schlacht nicht zweifelhalt fein. Er ift benn auch für uns glangend geweien. Wie ftart ber Feind war, der bier gegen die Linie Thorn-Bosen vorstieß, ift im amtlichen Telegramm nicht mit genauen Biffern an-gegeben. Da aber von mehreren Armeeforps die Rede ift, so burite eine Schätung von 180 000 bis 200 000 Mann erlaubt fein. Die hobe Bahl an Gefangenen latt auf ichwere Berlufte ber Ruffen an Toten und Berwundeten sowie auf das Fluchtartige ihres Rudguges ichliegen. Roch mehr wricht fich die Auflosung, in der fich ihre Truppen befanden aus burch die deutsche Beute an Mafdinengemehren und Geichnten. Allein 70 Dafdinen-Bewehre! Das paffiert nur bei heerestorpern, die allen balt verloren baben und in milber Glucht planlos gurud-Murmen. Die ficherlich von beuticher Geite rudlichtelos ourchgeseite Verfolgung burfte die angegebenen Biffern mobt noch erhöhen. Der fiarte Berluft an Maschinengewehren burfte lich auf die Dauer fur die Schlagfertigfeit des ruffile. tuffilden Beeres verbananisvoll erweifen. Sie tonnen

en

II

20

diefe Waffen in ihren Fabrifen nicht ober nur in fleinem Magitabe berfiellen, von ihren Berbundeten aber fonnen fie feine erhalten, auch vom übrigen Ausland nicht.

Auch bei Lipno busten die Ruffen auger 5000 Ge-fangenen 10 Maschinengewehre ein. Lipno liegt nördlich von Wochlawec. Die hier vormarschierende russische Ab-teilung icheint auch auf Thorn angesetzt gewesen zu sein. Sie wurde dis nach Blod zurückgeworsen. Dier darf man jedt den rechten Flügel der von Warschau aus vor-gedrungenen russischen Streitkröfte annehmen, während der linke östlich von Kutno steht. Das Fehlschlagen der russischen Offensive ist schon jest ersicktlich, ein baldiger Kückzug auf Warschau dürste die Volce sein Auch bei Rudsug auf Barichau durite die Folge fein. Auch bei Stalluvonen auf oftpreugischem Grenggebiet murbe ber ruffifde Angriff abgewiefen. Sier icheinen die Ruffen nicht inehr fo ftarte Krafte wie anfangs einfeben gu wollen, sondern fie batten bas Sauptgewicht wohl auf die Operationen im Barthe Beichfelgebiet gelegt. Miles.

Der Gouverneur von Warfchau in deutscher Gefangenschaft.

Be lin, 17. Nov. (28. I. B. Nichtamtlich.) Unter ben in ber Schlacht bei Rutnow Gefangenen, befindet fich ber Bouverneur von Warfdjau mit feinem Stabe.

Unfer Hngriff auf Ypern.

Das ichlechte Better, bas auf bem weftlichen Rriegsichauplage herrichte, bat die Tätigkeit beiber Barteien verringert. Tropbem ift ber beutiche Angriff in Flandern langiam vormartsgeichritten. Er richtet fich nach allem, was man vernimmt, mit großer Bucht auf Ypern, das dauernd im Mittelpunkt des Kampfes gegen die Engländer stebt. Wir erfahren darüber aus englischen und französischen Quellen das folgende:

Der Rampf um Dpern nimmt immer blutigeren Charafter an. Die Artillerie vermag wegen bes bichten Rebels meift nur mittags gu ichiegen; es ipielen deshalb Maichinengewehre und Bajoneitangriffe wieder eine größere Rolle. Der Drud ber beutiden Binie auf bie Front der Berbundeten ift an mehreren Bunften ftarter geworben, boch bielt fich biefe, obgleich bie inbifichen und afrifanischen Truppen durch die feuchte Raite ftart mitgenommen find.

Dpern, Bethune und Arras - fo beißt es weiter - wurden aufs neue beichoffen. Sehr ernfte Rampfe fanden in den letten Tagen in der Umgebung von Bethune fiatt. Das Artillerieduell wird dauernd fortgefest. Reims wird dauernd beichoffen. Un einem einzigen Tage fielen 300 Granaten in die Stadt und verursachten neuen Schaden an Berionen und Gebanden.

Die Uberrefte ber belgifchen Urmee.

In den letten acht Tagen buste die belgifche Armee 18 000 Mann ein; die Berlufte an Offizieren belaufen fich auf 600. Un 2000 Mann flüchteten in Burgerfleibung nach Solland und wurden teilweife von der Grensfladt Sluis nach Bliffingen gebracht. Die Bahl der von den Deutichen gesaugenen Beigier wird auf 4000 geichatt. Die belgischen Beerebreite befinden fich im Buftand polliger Auflofung. 25 000 Mann find noch vorhanden, doch täßt fich mit den Mannichaften nichts mehr unternehmen. Es icheint, daß die frangofische Geeresleitung den demoralisierenden Einfluß der Belgier auf die Linientruppen befürchtet und eine ftrenge Scheidung swischen Franzosen und Belgiern vorgenommen bat. Mentereien tamen in den letten Tagen mehrmals vor. Die erschipften Soldalen verlieben nachts die Schützengraben und boten fich bem Feinde als Gefangene an. Sauptmann, der feine Truppe gu einem Sturmanfall trieb. wurde burch einen Bajonettstich in den Raden getotet. Dem Konig Albert ift es unmöglich, den Diannichaften Mut suguiprechen, Geine Befuche in ben Laufgraben werben von ben Offigieren fehr peinlich empfunden, weil jedermann weiß, daß die Anstrengungen des Königs wertlos sind. Rach ben entscheidenden Riederlagen, die ben Belgiern bei Rouffelaere, Bigicoote, Ramscapelle und Digmuiden beigebracht worden find, fammeln die noch porhandenen Kombattanten fich bei Boonebele: den frangoifchenglischen Truppen fällt die Berteidigung der Linie Lombartgijde-Dpern gu.

Rein beutiches Kriegeichiff in Japane Sand.

Tofto, 15. November.

Anulich wird gemeldet: Rach Tfingtaus Abergabe fleilt fich beraus, dag tolgende Schiffe burch Explofion perfentt morden find: ber ofterreichifche Rreuger Raiferin Elifabeth", die deutichen Kanonenboote "Ilis", "Jaguar", "Lucks" "Eiger" und "Cormoran", der Torpedojager "Tafu" und ein deutiches Minenichiff.

Uom öfferreichifden Kriegsichauplat.

Bien, 16. Nov. (28. B. Nichtamtlich.) Amtlich wird gemelbet: Auf bem norblichen Ariegofchauplag begannen fich geftern an einzelnen Stellen unferer Front

Der ftellvertretende Chef des Generalftabes: von Sofer, Generalmajor.

Wien, 16. Rov. (B. B. Nichtamtlich.) Bon bem füblichen Kriegsichauplat wird amtlich gemeldet: Auf dem jubliden Kriegsichauplat ließen unfere fiegreichen Truppen durch hartnädige Berfolgung dem Gegner feine Zeit, sich in seinen zahlreichen, speziell bei Baljevo, seit Jahren vorbereiteten besestigten Stellungen, zu einem erneuten ernstlichen Widerstande zu gruppieren. Deswegen kam es auch gestern vor Baljevo nur zu Kämpsen mit den seindlichen Nachhuten, die nach kurzem Widerstande unter Burücklaffung von Gefangenen geworfen wurden. Unfere Truppen erreichten die Rolubara und befetten Baljevo und & brenovac. Der Empfang in Baljevo mar darafteriftifd: Buerft Blumen, boch nur gur Taufchung, bann

folgten ihnen Bomben und Gewehrfeuer.

Bien. 16. Nov. (W. T. B. Nichtamtlich.) Amtlicht wird bekannt gegeben: Feldzeugmeister Potiorek, der Obersikommandierende unserer Balkanstreikkräfte hat heute an feine Truppen folgenden Aufruf erlaffen:

Rach Stägigen Rampfen gegen einen hartnädigen, an Bahl überlegenen, in fast unbezwingbaren Befestigungen fich perteibigenben Gegner, nach Stägigen Marichen burch unwegfames Felsgebirge und gruni lofe Strafen bei Regen, Schnee und Ralte haben bie tapferen Truppen ber 5. und 6. Armee die Rolubara erreicht und ben Feind gur Flucht gezwungen. Ueber 8000 Gefangene murben in Diefen Rämpfen gemacht, 42 Gefchüte, 31 Maschinengewehre und reiches Kriegsmaterial erobert. Das Bater land Pvird dieser Leistung seine Dantbarkeit und Be-wunderung nicht versagen. Meine Pflicht ift es, die hervorragende Haltung aller Truppen voll anzuerkennen und allen Offizieren und Soldaten der 5. und 6. Armee im Namen des allerhöchsten Dienstes wärmisten Dant zu sagen. Erog der unter schweren Opfern und gewaltigen Leistungen erzielten Erfolge durfen wir noch nicht ruben. Doch ber hervorragende Beift ber mir unterstellten Truppen bürgt dafür, daß wir die uns gestellten Aufgaben auch fiegreich zu Ende führen werden gur Bu-friedenheit unferes allerhöchsten Kriegsherrn, zum Ruhme des heeres und zum Ruhme bes Baterlande s.

Potioret m. p. Feldzeugmeifter. Diefer Aufruf, der fogleich allgemein zu verlautbaren ift, wird gewiß allenthalben begeifterten Widerhall finden. 3d habe die tapfere Balfanarmee und ihren fiegreichen Führer zu ben meiteren glanzenden Erfolgen, Die ben völligen Bufammenbruch bes gaben Begners anbahnte, im Ramen aller mir unterftehenben Streitfrafte begfuds Ergherzog Friedrich. wimicht.

Die Rämpfe der Türkei.

Rouftantinopel, 17. Rov. (B. I. B. Ridstamtlich) Ein amtlicher Bericht des Großen Sauptquartiers besagt: Gestern haben wir die Engländer bei Jao angegriffen. Sie hatten zahlreiche Tote, die wir auf 1000 schäten. Abdurrezaf-Bederkhaui, der von der ganzen muselmanischen Welt wegen der revolutionären Umtriebe, denen er sich seit Jahren ergeben hat, verabscheut wird, hat die Grenze mit 300 Mann in ber Gegend von Datu überfdritten, um ben Ruffen gu helfen. Aber er murbe fogleich von unferen Truppen vertrieben. Gine große Angahl feiner Anhanger wurde getotet. Gine ruffide Fahne, Die in einem Dorfe ber Umgebung aufgepflanzt mar, murbe pon uns erbeutet. Abdurregat ift Rurde und gehört gu ber Familie ber Beberthani.

Cürkische Erfolge im Kaukasus.

Der nachstebende neuefte amtliche Bericht des türfifchen hauptquartiers melbet wieberum gute Fortidritte bes turlifchen Bormariches im Raufafus:

Unfere Truppen griffen in der Bone bon Lafifian (Bilajet Trapegunt) Die Stellung bon Liman-Sifi (im ruffifden Gonbernement Chartow) in ber Rabe ber ruffifden Grenge an. Der Feind erlitt große Berlufte, und unfere Truppen umgingelten die ruffiiden Ernppen, Die fich bort befanden. Die Ruffen wollten Berfiarfungetruppen landen, aber dieje wurden bon unferen Ernppen gerftreut. Gine andere Abteilung bon und befente Dughenn und umgingelte bie feindlichen Ernbven, Die fich in ber Stellung bon ban Debreffein befanden. Wir nahmen dem Feinde eine Menge Munition und Lebend. mittel ab. Die Ruffen bombardierten erfolglos bie Boften bon Rolmuch und Ab Sflah nabe ber Grenge.

Lafistan ift der nordöftlichfte Teil bes Bilafets Erapegunt, der an der Rufte bes Schwargen Die res nelegen tit. Es mar bereits fruber gemelbet, daß bie Turfen von bier aus im Bormarid auf Botum begriffen maren und eriolgreich die ruffliche Grenge überichritten hatten. - Bie ber Ronftantinopeler Terichuman i Sofifat erfahrt, haben ber Radi von Medina, ber Muiti ber mufelmanischen Kulte ber hanefiten und Schafiten sowie Die Bachter bes Grabes des Bropheten telegraphiert, bag bie Bevolkerung an dem heiligen Kriege teilnehmer

Die perfifche Stadt Rotur befest.

Ronftantinopel, 15. Rovember.

Ein Brivattelegramm ber "Agence Ottomane" be-tatigt die Einnahme ber perfifden Stadt Rotur burch bie fürfischen Truppen und die regellose Flucht der diesen Leil Bersens offinpierenden Russen. — Die nordwestlich vom Urmia-See gelegene Stadt Kotur ift der Hauptort des gleichnamigen Districts. Früher der Türfei gehörend, war fie durch den Berliner Bertrag zum Danke für die von Bersien während des türfisch-russischen Krieges im Jahre 1878 beobachtete Reutralität an Bersien gekommen. beute ift fie pon ber Turfet wieber in Befit genommen.

Der Ratecismus bes Seiligen Rrieges.

In der Konstantinopeler Fatihmoschee wurde der Fetwa" über den heiligen Krieg verlesen. Dieses hinfort geschichtliche Schriftstud ist nach den Borschriften des Islam wie ein Katechismus in der Form von Frage und Antwort abgefaßt und hat folgenden Bortlaut:

Antwort abgefaßt und hat folgenden Wortlaut:

Benn sich mehrere Feinde gegen den Islam vereinigen, wenn Länder des Islams geplündert, die muielmanische Bevöllerung niedergemehelt und gesangengenommen witd und wenn in diesem Falle der Kadlichab des Islams nach den beiligen Worten des Korans den Deiligen Arieg verkindet, ist dieser Krieg Bilicht aller Muselmanen, aller jungen und alten muselmanischen Fuhsfoldaten und Weiter und müssen sich alle islamischen Länder mit Gut und Blut beeisern den Oschibad (Glaubenskrieg) zu sühren? Antwort: "Ial"

Die muselmanischen Untertanen Russlands, Frankreichs und Englands und der Länder, die jene unterkühen, die auf diese Beise das Kalisat mit Kriegsschiffen und Landbeeren angreisen und den Islam zu vernichten trachten, müssen auch sie den Deiligen Krieg gegen die Regierungen, von denen sie abhängen, sühren? Antwort: "Ial"

Jene, die, statt den Deiligen Krieg zu führen, in einem Beitvunste, wo alle Muselmanen dasu ausgerusen sind, dem großen Undeil und der verdienten Strafe ausgeseht? Antwort: "Ial"

Antwort: "Ja!"
Begeht die muselmanische Bevölkerung der genannten Machte, die gegen die islamische Regierung Krieg führen, eine große Gunde, selbst wenn sie unter Androhung des Todes und der Bernichtung ihrer ganzen Familie zur Teilnahme am Kriege gezwungen worden sind? Antwort:

Benn Dufelmanen, die fich in dem gegenwartigen Rriege unter der Gerrichaft Englands, Franfreichs, Rus-lands, Serbiens, Montenegros und iener Staaten be-finden, die diesen Silfe leisten, gegen Deutschland und Ofterreich-Ungarn, die der Türkei beistehen, Krieg führen würden, verdienen sie den Jorn Gottes, weil sie dem islamischen Kalisat Rachteil verursachen? Antwort: "Ja!"

Der Fetma murde bis gur Berlefung in bem Gemache bes alten Balattes permabrt, mo der Mantel des Bropheten Mohammed aufbewahrt wird.

Kleine Kriegspoft.

Men, 16. Rov. Das Gouvernement eröffnete auf Befehl bes Gouverneurs die Unterjuchung gegen den Ebren-Domberen Abbe Collin, aus Meb. aurzeit unbefannten Aufenthalts, wegen Landesverrats und Majeitätsbeleibigung. begangen burch einen Artifel in ber frangofifchen Beitung

Amsterdam, 16. Nov. Dem "Telegraaf wird aus Sluis gemeldet: Bei Kadzand sind aat durch den Sturm losge-riffene Minen angespült worden. Ein Marineoffizier iht mit einipen Leuten dorthin abgegangen, um die Minen unschädlich zu machen. Auch verluchen deutsche Marine-soldaten in Baoten Minen aufzusischen und zu sprengen.

Baris, 18. Nov. Da ber mit Bahrnehmung der franabsijden Interessen beaustragte spanische Bottschafter in Berlin die Ermächtigung erbalten bat, ein Gesangenenlager in Deutschland au besuchen, bat der Kriegsminister dem Botschafter der Bereinigten Staaten gestattet, alle Lager für deutsche Kriegsgefangene in Frankreich zu beinchen.

Athen, 16. Rop. Rach einer Mittellung aus guter amtbemnachit Ronftantinopel verlaffen, um das Rommando in bem Gelbaug gegen Agupten gu übernehmen.

Was England von Amerika fordert.

Rach ber Beitiche folgt bas Buderbrot. Die Ameritaner haben den Drangialierungen durch die englische Flotte widerstanden, jest follen fie mit der Mouroe Doffrin gefigelt werden. Die englische Regierung bat in Wafbington Borftellungen erhoben, baft die beutiden Ediffe, bit por Chile bas fiegreiche Seegefecht lieferten, fich auf ben Galapagos-Infeln feftgefest und augerdem aus Ecuador und Beneguela Funtennadrichten befommen batten.

Raturlich fucht jeber Ariegführende Rachrichten gu erbalten, wo er fann, und eine Flotte braucht Stüspunste. Die Gasapagos-Inseln liegen um den Aguator herum, 150 deutsche Meilen (über 1000 Kilometer) westlich von Ecuador; sie gehören dem Namen nach zu Ecuador, sind aber io gut wie herrenlos. Rum soll Amerika, Kordamerifa, nicht bulden, daß die deutschen Schiffe fich bort gelegentlich feitiegen. Den Amerifanern wird ichmul babei, deigentital feinegen. Der ameritanter beto nücken denn bem sie können ichlecht eingreisen, sie müsten denn sich auf die englische Seite stellen. Der Ribel mit der Lehre Monroes hat seine zwei Seiten. Der Bräsi-dent Monroe dat 1823 die Lehre ausgestellt, daß sortan keine europässche Macht mehr amerikanisches Land als Rolonifationsgebiet behandeln foll. Diefe Lehre, die fpater noch auf die einfache Formel "Umerita den Umeritanern!" ausgedehnt wurde, ist in der Tat seither die Richtschnur der amerikanischen Bolitik geworden, 3. B. als die französische Einmischung in Mexiko zur Maximilian Beit binausgeworfen wurde. Ferner im Ruba-Ariege und bei dem verschiedene Male versuchten Unfauf der banischen Antillen. England bat die Mouroe-Lebre me anersannt, es fann es auch nicht gut. benn es besitt in Amerika große Gebiete: das "Dominion" Kanada, die Bahamas, Jamaica und einige fleine Antillen, Britisch-Honduras, Trinidad, Guanana, die Falflands-Intella. Amerika ift, wenn jest die Englander gans unerwartet

fich gur Lehre Mouroes befennen, in der Lage, den Spieg umgutehren und einmal junachft die Raumung diefer englifden Befigungen gu perlangen.

Der "deutsche" König von England.

Englifche Gorgen.

In Rugland fucht man bem Deutschium baburch Schaden gu tun, daß man Stadte umtauft. Die britifchen Berbundeten folgen ihrem mostowitifden Bundesgenoffen bei diesen Streichen, indem sie sum Beispiel dem herzog von Braunschweig seine englischen Titel abnehmen wollen — mit Geseneskraft. So richtete im Unterhaus das ehren-werte Mitglied Swift Macneil an den Premierminister Asquith die Anfrage, ob es bem Premierminifter befannt fei, daß der Herzog von Cumberland, der Inhaber einer britischeirischen Beerichaft und Bring ber vereinigten Ronigreiche ift, ben Befehl über deutiche Truppen führt. Weiter fragte der Interpellant, was der Bremier-minister zu tum gedentt, um den Gerzog seiner englischen Titel und Borrechte zu entieben. Serzog Ernft August ift, wie fein Bater, Königlicher Bring pon Großbritannien und Irland. Alls folde find fie gut Führung der Bezeichnung "Königliche hoheit berechtigt. Weitere englische Titel und Ehrenzeichen befitt der herzog felbit nicht, mabrend fein Bater General a la suite der tgl. großbritannischen Armee ift. Auch dem Sohne des Bergogs murde unmittelbar nach feiner Geburt der Titel Bring von Großbritannien und Irland verlieben. Das Serzogspaar von Braunichweig wird fich ficherlich faum gefrantt fühlen, um io weniger als nach einer Mitteilung ber "Braunichweiger Reuesten Rachrichten" Bergog Ernst August sofort nach ber englischen Kriegserflärung an Deutschland freiwillig auf jeine englischen Titel ver-

Die Ruffen fonnen nicht fo vorgeben wie die Briten, benn wenn fie alle Leute mit deutschem Ramen aus ibren und Würdenträgerliften ausmergen wollten, blieben ihnen faum die notigen Intelligengen gur Beiter-

inbring ber Welchatte fibrig. Die Englander er, Die neufich ben Bringen von Battenberg megen feiner bentichen Mofunit vom MomiralSamt entfernten und jest ihren Mut am Bergog von Braunichweig üben, follen nun auch gründliche Urbeit im. Da ift s. B. ber jehige König von England, Georg V., Friedrich Eruft Albert. Er fiammt aus dem haufe Sachien-Coburg und Gotha, ift ein Entel des deutschen Bringen Albert von Sachien-Coburg und Gotha aus beifen Che mit Biftoria, Ronigin von Grogbritannien, die ihrerfeits eine Toditer des Bergogs von Rent mar aus dem in England regierenden Saufe Braunfcmbeig. aus dem in England regierenden Haufe Braunichweig-Lünedurg, auch das deutsche Aurhaus Hannover genannt oder furzweg das Weisenbaus. Der Bater des ietigen Königs Georg V., Eduard VII., war also unzweiselbaft rein deutscher Ablumft. Die Mutter, Eduard VII. Ge-mahlin, war eine Brinzessin Alexandra von Dänemarf aus dem dort herrichenden deutschen Dause Oldenburg-Schles-wig-Holstein Sonderburg Glüdsburg. Berheiralet ist Georg V. mit Bistoria Mary, Fürstin von Led. Dieses Haus Ted stammt aus der morganatischen Berbindung des 1885 verstorbenen Dersons Alexander von Rürttemdes 1885 verftorbenen Bergogs Alexander von Burttemberg mit ber Grafin o. Rheden, ofterreichischen Grafin

Allio wo man hinschaut, Bater, Mutter, Groheltern, Gemahlin und somit auch Kinder — alles deutschen Hertonmens. König Georg V. ist deutschen Blutes, seine sämtlichen Borsahren und Nachsahren sind es. Wird dich bem englischen Unterhause nicht bange? Und sindet sich bein engatigen Unterhause nicht bange? Und sindet sich fein gweiter Smift Macneil, ber wegen folder bocht be-benflichen Buftande eine Anfrage an herry Asquith richtet? Da man in England mit berartigen Dingen, Alberfennung von Titeln, Berhaftungen barmloier Biviliften, Wighandlungen beuischer Reifenden uim. Das Baterland su retten fucht - wir in Deutschland tun es nur auf bem Schlachtfelbe - fo empfehlen wir die angeichnittenen Gragen beingend der britifchen Aufmertfamteit.

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

+ Bur Beseitigung von Difffanden, die fich mabrend bes Rrieges bei Decreolieferungen berausgebilbet haben. find bereits Magnahmen in ber Musführung begriffen, pon benen gu erwarten ift, bag eine burchgreifende Unberung in Rurge erzielt wird. Anregungen und Borichlage von privater Seite, die fich bierauf begieben, fann die Deeresverwaltung fünftighin nicht mehr im einzelnen befonbers beantmorten.

+ Das Rriegsminifterium in Berlin teilt mit: Es find Bweifel darüber entitanden, ob die von Seiner Majeftat bem Raifer erlaffene Berfügung betreffend die Behandlung der friegogefangenen frangofifden Weiftlichen fich mur auf tolde tatholiicher Ronfelfion bezieht. Da in dem Erlag von "frangofifchen Beiftlichen" die Rede ift, trifft die Bergunftigung natürlich in gleicher Beife auch die evange-lifden frangöfischen Geiftlichen, wenn folche in beutiche Gefangenichaft geraten find.

+ Aber Amfterdam und Ropenbagen fommen erfundene Gerüchte über Unftimmigfeiten zwifden Deutschland und Ofterreich. Bon berufener Geite merben biefe gu leicht erkenubaren Bweden von unteren Feinden erionnene Marchen als perfide und plumpe Erfindungen gekennzeichnet, die nicht den geringften tatlächlichen hintergrund befigen.

+ Bie verlautet, fieht ein Jahlungeverbot gegen Ruft-land bevor. Da fich die Falle mehren, in denen ruffifche Firmen unter ausbrudlicher Berufung auf ein Berbot die Bahlungen an Deutsche verweigern, fo wird an guftandiger amtlicher Stelle beabiichtigt, das England und Franfreich gegenüber bestehende deutsche Sahlungsverbot nunmehr auch auf Rugland auszudehnen.

+ Auf Beranlaffung bes preußischen Minifters bes Imern finden gegenwärtig burch die örtlichen Bermaltungsbehörden umlangreiche Feststellungen über ben Ginfluft Des Arieges auf Die wirtschaftlichen Buftande, befondere der Landwirtidiaft, flatt. Der Regierungeprafis

Ein ftiller Menich.

Roman von Baul Blig.

Denn fonft mare jebe, aber auch jebe Soffnung auf eine Berfohnung ausgeschloffen; bies wurde und mußte au einem unbeilbaren Bruch führen.

Sier mußte Rurt entfagen! Raum war er babeim, so bestürmten auch schon Schwester und Sobn ibn, bas Rabere zu erfahren. Rubig bielt er allen Fragen ftand und ergablte, was er eben erfahren hatte.

Bie ein Blit ichlug biefe Renigfeit ein. Buerft fand niemand gleich bas rechte Wort. Bis enblich Rurt erregt rief: "Aber bas ift boch fein Grund, mir ben Beg gu Greten gu verfperren!" Ratürlich gab Tantchen ihm bollftanbig recht.

Doch ber alte herr bat nun: "Diesmal, mein lieber Junge, mußt Du mir bas Opfer bringen! Zu mir ber Gefallen, entfage biesmal, ich flehe Dich an barum'" Rurt war farr. "Aber, Bapa, weshalb benn nur!f

Und ber Bater bat weiter: "Ich mochte nicht, baf ber Bruch mit Bruno noch größer wirb. Ich tann nich in Rube fterben, bebor ich ibn nicht verfobnt weiß. 3d babe ibm viel Unrecht zugefügt - wir alle haben bas getan -, und bas muß wieder gut gemacht werben! Cagt, was 3hr wollt, ich bleibe babet. Und bicoma

laffe ich mich nicht bon meinem Borhaben abbringen!" Tante Marie mar birett entfest und ichlug bir banbe über bem Ropf gufammen.

Rurt aber erffarte bebend: "Bapa, was Du vor mir verlaugft, tann ich Dir nicht versprechen." Du mußt, mein Cohn, biesmal mußt Du es tun." Aber er handelt fich um mein Lebensglud, Bapa

ich liebe Greten!" Bloplich tam bem Bater eine rettenbe 3bee. .Abe Du weißt ja noch gar nicht, ob fie Deine Liebe aud

ermibert." Da berftummte Rurt und fah berlegen brein. Der Alfe aber fuhr fort: "Und wenn fich alles fe verhalt, wie Ontel Rlaus mir ergablt bat, fo wirft Di

Dir boch auch taum eine Soffnung gu machen brauchen

bann ift Grete boch wohl nur um Brunos willen gu chafe-tommen. Sest belam Rurt einen roten Ropf und ftürmte

binans. Darüber mußte er Gewißheit haben! Und gwa io bald als möglich!

Denn in biefem Bweifel weiter gu leben, erfchier ibm unmöglich. Jebenfalls wollte er nicht freiwillie

Alfo ftedte er fich hinter Tante Marie, bie follte Brete einlaben, und bann wollte er einen ernftbafter Intrag ristieren Natürlich mar ben fofort

Aber auch beim Ontel Rlaus batte man Borforge getroffen. Mis Frau Grete erfuhr, daß Ontel Balbi ba zewesen war, abnie fie ungefahr, was nun folgen wurde benn fie fannte ihren Rurt. Und um bem gu entgeben bat fie: "Der herbit ift fo icon. Bas meinft Du, moch ten wir nicht ein paar Tage nach bem Guben geben?" Ratürlich war Ontelchen, ber wohl auch etwas wit terte, fofort babei. Und ichnell nahmen fie bann Reif. aus.

Co murbe alfo aus Ruris Plan vorerft nichts, unt er mußte nun boch in Gebuld fich ffigen.

Da ber Berbft in Diefem Sabr febr icon war unt bas milbe, fonnige Wetter im Guben ungewöhnlich lange anbielt, fo murbe ber Ausflug von größerer Dauer, als man ursprünglich geplant batte.

Manchmal mobl brangte Frau Grete leife, bag mar nun an bie Seimfahrt benten muffe. Aber Ontel Rlaus troftete fie immer, indem er fagte: "Bleib' nur rubig noch ein paar Bochen bier, bis über bie gange Gleichichte rift Gras gewachsen ift. Wir tommen immer noch friib genna gurud in unfer Reft."

Und fo flogen benn bie Bochen ichnell babin, und erft anfangs Rovember tamen bie Ausffnater beim.

Berbenberg lag icon in Gis und Gonce, jo bak man erft ein baar Tage brauchte, um fich an ben Temperaturunterichied gu gewöhnen. Cowobl Onfelden als auch die junge Frau waren fart ertältet, und beibe Durften vorerft nicht bas Sans verlaffen. Matfirfich mar bie Anfunit ber Ausfiligter fofori

befannt geworben, und icon nach wenigen Tagen ftellten fich auch wieber Befuche ein.

Gine ber erften mar - gu Ontele heller Frende -bie "liebe Tante" Marie. Gie tam mit berfelben Freundlichleit wie ehebem, umarmte und füßte bie junge Frau und war von mabrhaft rührenber Teilnahme gut ben beiben Patienten Bon allem, was vorgeoangen, erwähnte fie gar nichts, ignorierte alles, als wife fie abfolm nicht, baf Balbemar und Rlaus jenes ernfte Gleibrach gebabt batten; ibre Liebe gu Rurt und Bertrauen auf feine Steabaftigfeit mar fo groß, bag fie noch immer mit ber Tatfoche rechnete, aus ber jungen Frau und ihrem Liebling ein glidliches Baar ju

Greie mußte im ftillen barüber wehmutig lacbeln, benn diefe aufobfernbe Liebe bes aften Arauleins batte bei aller Romit bennoch emas unenblich Mührenbes.

Outel Rlaus aber madite aus feiner Spottluft telnen Sehl, burchaus nicht, und wo es nur anging, fvielte er feiner "lieben, alten Freundin" immer wieber einen feigen Streich.

Ruch Rurt melbete fich balb, zwar nicht perfonlich, aber er fanbte einen foftbaren Straug und ließ ... qute und baldige Befferung" munichen.

Dasn lächelte Ontel Rlaus nun gar nicht, Butenb fagte er: "Der Bengel ift einfach bummbreift. Ge iceint. Du baft ihn boch mehr ale nötig vermobnt. wilrbe er nach all bem, was vorgegangen ift, fich boch feine Soffnung mehr machen fonnen."

Beiter wies fie ben Bormurf gurud.

Doch Ontelden ertlarte emport: Dann hilft iest nut noch eine, bag ich ihm mal gang geborig ben Ropf

"Das laft nur lieber fein," bot fie gutbergig, "mit bem gitten Jungen werbe ich gang allein fertig: wenn er ichon einen Corb hinnehmen muß, bann foll er ibn bon mir felber, und gwar gartfühlend befommen, bennt webe tun möchte ich ihm nicht."

Damit mußte Onfelden fich, wenn auch wibermil-

lig, norerft troften

Und als die junge Frau wieder bergestellt war und ausgehen fonnte, tamen nun bie Ginlabungen nur fo ine Sone geflogen.

Der Winter mit feinen Tangfreuben begann, Fortfegung folgt.

bent an Trier bat bereits für feinen Bermaltungsbegirt einen umfanenden Bericht über die dortigen wirtichaftlichen Servällniffe und Borichlage über die Magnahmen erstatte bie für das nachfte Jahr von Stants wegen ergriffen werden muffen, um das Birtichaftsleben in Gang au halten. In abnitcher Weife und in möglichft burch Zahlen le egter Darftellung follen famtliche Regierungsprafidenten bem Mittifter berichten.

+ Rurglich haben Beratungen über Bodiftpreife für Rartoffeln, Wolle und Metalle im Reichsamt bes Innern ftattgefunden. Dan ift dabei gu dem Entidlug gefommen, dem Bundesrat eine Borlage gur Ginführung von & divreisen für Kartoffein au unterbreiten. Diefe Borlage in ben Bundesregierungen augegangen. Da die Erledigung ber Ungelegenheit dringend ift, durfte die Beichlugfaffung Des Bambesrats noch in biefer Boche flattfinden. - Auch für Wolle und verschiedene Metalle fieht die Geftfebung von Dochmpreifen endgultig feft.

Bulgarien.

* Es mehren fich die Angeichen, daß Bulgarien gefonnen ift, an die Seite Tentschlands.Ofterreiche und ber Turtei in treten. Die notionale Liga erließ in Sofia einen Aufruf, in dem Bolt und Regierung aufgefordert werden, den Moment der Befreiung Dlagedoniens bom ferbifch-griechifchen Joch nicht gu verpaffen. Bulgarien muffe bie Grengen befommen, die im Bertrage von San Steignio fefigeiett worden feien. Die Eurfen und bie Rumanen werben aufrichtig verfichert, bag Bulgarien nicht etwa die Biederbefegung ber Midia-Enos-Linie oder bes gu Rimmanien abgetretenen Dobrubichagebiets anftrebe, dondern ihre Freundichaft und nachbarliche Erene muniche. "Das Ideal bes bulgarifchen Bolfes mar und ift Magedonien!" Der Aufruf wird von der Offentlichfeit marm aufgenommen.

Hue Jn- und Hueland.

Dreeden, 16. Nov. Das Gesamtministerium beschlot bente unter Borit des Königs, den Landtag zu einer außerordentlichen Ariegstagung für den 24. November zufammenzuberufen. Gestern fanden Beratungen der Regierung mit den Bertretern aller Fraktionen statt, in der eine Abereinstimmung über die Behandiung der Borlagen

Rom, 16. Blev Nach Zeitungsmelbungen bat ber Ministerrat einstimmig neue außerorbentliche Ausgaben für bas deer im Betrage von 400 Millionen Lice be-

Schuld und Buße.

Die Deutschen maren nie ein Boll von Braffern. Gie lieben die Urbeit um der Arbeit millen, fie üben allerlet Bewerbe mit Gleig, fie füllten die Welt mit ben flaunens. merten Bundern ibrer Entdedungen und Erfindungen, mit bem Rubme ibrer bis in die verborgenften Tiefen menfdlicher Ertenntnis ichurfenben Biffenichaft, fie marfen ben Abglang ibrer ichonen Runfte über alle Boller.

Reben bem Licht fleht ber Schatten und es mare beutider Art ummurbig, fich felbit mit blinder Gitelfeit in Weihrauch gu bullen, ohne ber Mangel und Gebrechen gu gedenfen, die von allem Irbifchen untrembar find. Wie der einzelne im taglichen Bandel, fo blieb die Bolfsgemeinichaft in ihrer Gefamtheit nicht von Fehlern und Sunden frei. Barteis und Stammestampfe eridutterten oft genug ben Ban bes Reiches, in gefegneten Triebens. Beiten drangte fich auch bei uns ber hang sur Uppigfeit dreift bervor, feichte Luft an flachem Bergnugen ipann Rete, worin fie Bornehm und Gering einfing, die Bagd nach flingendem Gewinn um jeben Breis ichien in vielen Ropfen fich sum eingig maggebenben Gebanten gu triftallifieren, der alle 3deen edlerer Lebensbetätigung au erbruden verfuchte.

Da war es gut und angemeffen, daß im Lauf bes Jahres ein Tag gefest wurde gur Erinnerung und gur Einkebr, ein Tag, an bem jedes Glied der Gemeinichaft und das ftaatebildende Bolf einbellig fich der ihm gebotenen Bflicht neu bewußt wurde, ein Tag, an bem fich die Gottesbaufer füllten und jeber por ben Richterftuhl ber von ihm empfundenen höheren Macht trat mit dem Befenntnis: "Meine Schuld, o Berr, meine Schuld, vergieb mir, ich will es guffinftig beffer machen!" Das mar unfer Bemeinfamer Bustag.

In diefem Jahre aber erleben wir einen Buftag von gewoltiger Art. Unfere junge Mannichaft und unfere gereiften Manner fieben im blutigen Streit gegen eine Belt von Feinden. Im Donner der Geschütze und im nden Ringen balten fie bes Reiches Banter boch, bas ichmusige Reiderhande in ben Staub gwingen, ger-Teifen wollen. Es foll ihnen nicht gelingen und es tam ihnen nicht gelingen. Denn wir fieben beute por bem Ebron ber gottlichen Gerechtigfeit nicht mit Aberhebung und Anmaging, fondern mit dem Eingestandnis unferer Berfehlungen und Berirrungen, wir beugen demutig bas Daupt und bitten um Gnade fur bas Schwert, bas uns in die Sand gezwungen wurde.

Aber wir haben das Bewußtlein, daß diefe Gnade mit uns ift und mir wollen unfer Beftes dagu tun, ihrer teilhaftig su werden. Wir wiffen, bag auch für bas gegen Diggunft und bollengeborenen Sag fampfenbe beutiche Bolf bas Bort bes burch den Propheten iprechenden herrn gilt .3ch will por bir bergeben, und bie boder eben machen; ich will die ehernen Turen gerichlagen, und bie eifernen Riegel gerbrechen," Rlingt es nicht wie eine Bropheseiung für unfere Beit, wenn wir babei ber Ramen Luttich, Ramur, Maubeuge, Antwerpen, gedenfen?

Bir hatten, weiß Gott, an Friedenswerfen genug in unferm Saufe gu tun, wir wollten nicht erobern und bachten nicht baran, anderen Bolfern mit Dord und Brand die Lebensmöglichfeit su nehmen. Doch hinter bem Baffer ber Rorbfee lauerte ein bedachtiger Feinb, warb Spieggefellen gu unferer rechten und finten Sand, und ba er bachte, ber Augenblid fei gunftig, uns an fibermaltigen, bielt er brennenben Bunder an die Kriegsfadel. Rum fengte fie Belgiens und Frankreichs Siedlungen gu wuften Trummerftatten, num lodert fie im Often und Beigt wilden Rosafenraubern ben 2Beg gu ben Sutten friedlicher Landbewohner, nun rief fie wesensfremde

Affiaten und farbiges Soldnergemifc aus Afrifa beran, denen der Unftifter des Beltbrandes Beute verfprach von unferem Leibe.

Er wird fein Bort nicht einlofen fonnen, der "Better" jenfeits bes Armelfanals. Wir wiffen uns zu wehren, das fei dem herrn Better gefagt. Und vielleicht fallt fein Frevel auf ihn gurud in einer Barte, bie er nicht ahnte bei Entfachung der Schredniffe, vielleicht wird bas Wort des Dichters mahr, ber gu ber Briteninfel rief: "Ginft aber wird biefes Lied binübertlingen, und es gibt fein Britannien mehr, su Boben geworfen ift bas Bolf bes Stolzes, Beftminfters Grabmaler liegen gertrummert, vergeffen ift ber tonigliche Staub, ben fie verichloffen." -

Das wollen wir im Bergen halten, wenn wir beute in Berknirichung uns bewußt werden, daß jede Schuld fich racht. Unferer Berfehlungen Folgen tragen wir ibre Gunden follen fie felbit bugen.

Lokales und Provinzielles.

Mertblatt für ben 18. und 19. Robember.

Sonnenaufgang 728 (729) | Mondaufgang 909 (1009) B. Sonnenuntergang 402 (401) | Mondautergang 312 (403) R.

Sonnenuntergang 4²² (4²¹) Monduntergang 3²³ (4²⁵) A.

18. Rovember. 1827 Erzähler Wilhelm Hauff gest. — 1832
Polarsoricher Adolf Erik Kordenstidt geb. — 1836 Mediziner Celare Lombrojo geb. — 1857 Korwegischer Dramatiker Gunnar Deiberg geb. — 1863 Lyrifer Richard Dehmel geb. — 1900 Schristiteller und Dichter Ernis Ecstein gest.

19. November. 1770 Dänischer Bildhauer Albert (Bertel) Thorwoldsen geb. — 1805 Ferdinand Vicomte de Lesseph, Erdauer des Sueztanals geb. — 1828 Komponist Franz Schubert gest. — 1833 Philosoph Bilhelm Dilthen geb. — 1843 Deutscher Philosoph Richard Roenarius geb. — 1865 Waler Ditto Edmann geb. — 1869 Erössnung des Sueztanals. — 1863 Ingenieur Bilhelm Siemens gest. — 1804 Dichter und Rovellist Hans Dopsen gest.

O Weibuachteparete für unfere Bermundeten. Um Brrifimer zu vermeiben, wird amtlich folgendes mitgeteilt: Es ift leiber ausgeschloffen. bag die Batete der Angehörigen Es ist leiber ansgeschlossen, das die Pasete der Angehörigen Kranke und Berwundete erreichen, die in den Lasaretten im Velde, also in Felde, Kriegse und Etappenlazaretten im Velde, also in Felde, Kriegse und Etappenlazaretten im Alegan. Die Pasete brauchen mehrere Wochen, um an ihr Biel au gelangen, die Kranken und Berwundeten sind aber vit nur einige Tage in diesen Lazaretten, da man unausgescht bestrebt ist, sie in die Deimat zurückzubesördern. Sobald die Berwundeten und Kranken den heimatlichen Boden erreicht baben, sieht der Zusendung von Kafeten durch die Bost natürlich nichts im Wege. Bortofreie Feldvostpasete innerhalb des Deimatlandes gibt es aber nicht. Dier gelten dieselben Bestimmungen für Soldatenvostiendungen wie im Frieden. Um auch den Berwundeten und Kranken in Keindessland eine Weibnachtsfreude zu bereiten, hat der Katerlanden die Verleiben das der Katerlanden den Bestinachtsfreude zu bereiten, hat der Katerlanden land eine Weihnachtsfreude zu bereiten, bat ber Baterlan-biiche Frauenverein beichloffen, fur biefe Lagarette Beibnachistendungen gutammenguftellen, die in den Lagaretten aur Berteilung gelangen follen.

hoer im G wicht über 250 Gramm bis 500 Gramm find, wie mitgeteilt, vom 15. bis einschlieglich 21. Ropomber von neuem zugelaffen. Die Gebühr beträgt 20 Big. Die Borichriften über bie Berpadung finb mabrend ber erften Bulaffungszeit leiber vielfach nicht gehorig beachtet worden. Jufolgediffen find gablreiche Badden mit Bareninhalt icon bei den Boftsammel. ftellen beichabigt und mit teilmeife perborb nem Jahalt angefommen. Um ber Bieberfehr folder Ericheinungen porgubeugen, wird nachmals bringend empfohlen, gur Berpodung nur febr ftarte Bappigrions, feftes Badpopier ober bauerhafte Beinmand gu vermenben. - 3n ber Beit pom 28, bis 30. Ropember merben Bafete beforbert bie gu bem guftanbigen militarifden Batettepot in ber Beimat. Das Borto beträgt bis einschlieglich 5 Rilo 25 Pfg.

* Untauf von Rugvieh gur Entlastung bes Berliner Marties. Die Bentralftelle für Biehverwertung in Berlin-Friedrichsfelbe, Magerviebhof, bat ber Land. mirifchaftstammer für ben Regierungsbegitt Wiesbaben mitgeteilt, bag auf bem Magerviebhof in Berlin gur Beit febr große Beftanbe von Rug. und Buchtvieh gur Berfügung ftanben. Die Bandwirtichaftstammer macht bie Sandwirte ihres Begirts auf Die gunftige Belegenheit des Begugs, insbesondere mertvoller und guter Milchfühe aufmertfam. Bandwirte, die von dem gunftigen Ungebot Bebrauch machen wollen, werben gebeten, fich fofort unter Ungabe ihres Bedarfes an die Landwirtichafts. Rammer in Biesbaden, Rheinftrafe 92, gu menden.

Altenfirden, 16. Dop. Wie bas Ronfaliche Landrate. amt hierfelbft mitteilt, murbe heute nachmittag um 2,55 Uhr die Bulverfabrit in hamm durch ein ichmeres Erplofionsunglud beimaefucht. Wie fofort amtlich feftgefiellt murbe, ift bas Ungliid nicht auf einen Uft feinb. licher Spionage, vor allen Dingen nicht, woran man in jegiger Beit leicht benten tonnte, burch einen feinblichen Flieger hervorgerufen. Es ereignete fich, als Die Fabrit in vollem Bonge mar. Den genauen Urfprung feltauftellen, ift außerorbentlich ichmierig, ba bie betreffenben Berfonen, die Ausfagen barüber machen tounten, famtlich ben Tob gefunden haben. Geche Arbeiter find ge-totet und zwei fchmer verlett. Der Schaben beträgt ungefähr 100 000 Dart. Es fet nodimals mieberholt, bag bie Urfache bes Unglud's innerhalb bes Betriebes au fuchen ife und feinesmegs burch außere Einwirfungen berporgerufen morben ift.

Befterburg, 17. Nov. (Ausgug aus den Berluftliften.) Wehrmann Moan Roviau, Bunbfangen, vermigt. Wehrmann Johann Ned, Oberahr, vermißt. Wehrmann Johann Quirmbach, Gieinefrenz, vermißt. Wehrmann Wilhelm Weller, Befternohe, vermißt. Wehrmann Jatob Weibenfeller, Hundfangen, vermißt. Wehrmann Georg Ben, hundfongen, vermißt. Wehrmann Johann Bitfaß, Oberahr, vermißt. Behimann Abolf Rif, Wefternohe, vermißt. Fufilier Joh, Bender 1., Gorgeshaufen, gefallen. Füfilier Gorg Schmidt, Riederage, leicht vermundet. Füfilter Lubmig Müller 4., Gemlinden, Dermundet. Gufilter Ludwig Reefel, Gemunden, Dermundet. Referbift Ferbinand Orth, Gifoff, vermißt. Refervift Jojef Bans, Jem.

trant, gefallen. Mustetier Wilb. Boller, Rennerob, leicht vermundet. Gefreiter Mois Friedrich, Bolbhaufen, tot.

Biesbaden, 16. Rov. Der Landwirtschafstammer für ben Regierungsbegirt Wiesbaden find Rlogen barüber augeganger, bag bie Landwirte, bie für bie ftabtifche Bevollerung notwendigen Kartoffeln auch bei ben jegigen guten Breifen nicht jum Bertruf ftellen und zwar aus Spelulationerudfichten. Die Rammer ift Diefer Auffaffung entichieben entgegengetreten mit bem hinmeife, nog bie Bandwirte por allem einen Teil ihrer Rartoff in in biefem Jahre bei ben außerft hoben Futtermittelpreifen gu Buttergm'd n guriid aalten, eine Abficht aber, bie Rartoff ipreife in die Bobe gu treiben, bei den noffauifchen Landmirten nicht vorliege. Die Landwirtschaftstammer bittet bie Landwirte, alles ju permeiben, mas ju einer noch größeren Breisfteigerung ber Rattoffeln beitragen fonnte und die Rartoff in ben. Ronfum möglichft por eintretenbem Froft in möglichft großem Umfang guguführen.

Roln, 16. Rop. Der Begrunber und langiabrige erfte Direttor ber Rolner Barenhausfirma Tieg, Beonhard Diet, ift heute nacht in Roln geftorben. Der Berftorbene, ber ein Bruder bes Berliner Barenhausbefigers Detar Diet mar, hat ein Alter von 65 Jahren erreicht.

Nah und fern.

O Sundertmarticheine ale Biegenfutter. Gin Bieb. bandler in Rofpis bei Marienwerder (Bestpr.) batte türzlich im Ziegenstall am Futterhod seine Weste aufgebängt, in deren Tasche sich sühr Hundertmarkdeine bestanden. Er begab sich auf wenige Minuten auf den Boden, um Strob zu holen, und sah bei seiner Rüdlehr, wie eine Ziege das Paviergeld aus der Tasche in ihren Maul veridminden ließ. Sie hatte brei Scheine erwifcht. Um dieje möglichft noch gu retten, totete ber erichrodene Befiber fofort das Tier, doch gelang es ihm nur noch, einen dion ftart gerfleinerten Sunderimarficein ben Raumertgengen gu entreißen. Die beiden andern Scheine waren idon rettungelos verloren.

O Infolge falfcher Geruchte irrfinnig geworden. Beld uble Folgen gerade in biefen Tagen die Berbreitung ber unfinnigiten Rriegsgeruchte . tigen tann, zeigt ber folgende betrübende Ball. Grau Gutsbefiger Raster in Schwirgstein bei Bartenburg, beren Mann im Gelbe fiebt, tit auf die ganglich aus der Luft gegriffene Radricht bin, daß die Ruffen in der Rabe feien, irrfinnig geworben. Die Bedauernswerte mußte der Irrenanstalt Rortau bei Bllenfiem augeführt merben.

Gin feltfamee Bufammentreffen. Die Frontf. Big. berichtet über bas ieltiame Bufammentreffen eines gefangenen Frangoien mit einem beutichen Soldaten. 2118 der erfte Gefangenengug in Bailin antam, tofte fich ploblich aus der Maffe der Frangoien einer los und fturgte auf einen deutlichen Soldafen mit dem Rufe zu: "Menich, wo tommit du denn berel." Und die beiden, die fich mit ben andern ichon wochenlang in verichansten Stellungen ingrimmig gegenüber gelegen, brudten fich nun berglich bie Sande. Beide batten fich als Rollegen - Artiften erfannt, die einer internationalen Artiftenloge angeborten und oft genug ihre Runft auf ben Brettern gezeigt hatten

Gin Biener Spartaner. Die Biener ftanden bisbet im Ruf "Bhaaten" gu fein, b. b. einem beiteren froben Lebensgenug mehr als gutraglich gu buldigen. Bas man aber jest von manchem unter ihnen erfahrt, burfte ihnen fünftig den Rubm modernen Sportanertums, Barte gegen fich felbit und größter Unempfindlichfeit gegen Entbehrungen und Schmerzen, eintragen. Mus einem ABiener Lasarett wird u. a. folgendes ergablt: Der Erg-bersog Leopold Salvator befuchte die Kranfen. Ein Bugindrer vom Deutschmeister-Regiment, wie alle Lingehörigen dietes jogenannten "Hausregiments" ein Urwiener, wurde tim vorgestellt, der nicht weniger als fünf Schrapnellivitter im Kopfe batte, von denen töglich einer operation entsernt wurde. Eropdem lief der Kranse umder und war guter Laune. "Und wie find Gie benn um 3bren linten Urm getommen?" fragte ber Ergbergog, auf ben Stumpi beitend. Den hat er fich ichon im Felde mit seinem Laschenmesser selbst amputiert!" meldete der Arst. Der Erzberzog wandte sich erichüttert ab. Dann ergriff er die gesimde Hand des Soldaten und sagte: "Ich bin froh, das Sie mit Ihrem Kopf noch gezögert haben!"

Bunte Zeitung. Drei Tage tampften Spione bei ber Arbeit. wir, fo ergablt ein ofterreichifder Offigier bie Ruffen waren taufend Schritte von uns eingegraben; unfere Stellung aber mar die beffere. Am Abend murde das gener eingefiellt, und wir fingen an im Graben gu ichlafen. Drei Schritt von mir lag ber Fahnrich. Der bebt ploblich feinen Ropf, blidt über ben Erdwall, bann friecht er langfam surud sum Bald. Der Morgen grant, da bat er ihn endlich erreicht. Rechts von ihm rührt fich etwas: eine graue, lange Geftalt im a aftan. Gie febrt ihm ben Ruden. Und aus ber weiten Rodtafche fangt fie an, bedeutfam ein Bapier berausgusieben und bann gut geichnen. Lautlos loft ber Gahnrich feinen Sofengurt, nimmt bie Schnalle in ben Dund und friecht auf bie Gestalt zu. Jest ift er auf Armlänge bei ibr. Er legt ben Gurt zu einer Schlinge, wirft diese der Gestalt um den Hals. Ein Rud, sie liegt zu Boden; ber Fähnrich hodt auf ihr und wurgt ihren Hals mit beiden Handen. Es bammert immer noch, wie er gurudtommt. Er ift totenblaß; ich fürchte, er fei frant. Ich babe einen Spion erwürgt", fagt er mit brechenber Stimme. Später bittet er mich, mitgufommen, um feinen Gurtel gu holen. Roch immer ift ber am Sals des Inden. Aber wie wir ihn berunterreißen wollen, tommt der lange Judenbart mit, und als wir den Toten aus feinem Kaftan icalen, bu entpuppt er fich als ein ruffilder Stabsoffigier. Der Folgurich erhielt bie Lapferfeitsmebaille.

Baterchen tauft Rouftantinopel um. Die Londoner "Central Rems" melben aus Betersburg, bag bort "Ron-ftantinopel" in "Bargrad" (Barenburg) umgetauft worben fei. Ctatt in der Rrim murde ber Bar fpater in "Bargrad" feinen Sommerwohnfit nehmen. Baterchen fest alfo, wenn dem Condoner Berichterftatter die Bhantafie nicht durchgegangen ift, feinen Umtauffelbaug weiter durch. Rachbem

er Petersburg und Reval durch Berruffung untenntlich und bombenficher gemacht hat, will er nun Konftantinopel bem Sultan auf die einsachte und unblutige Art abnehmen. Wo die Goldaten fehlen, da ftellt ein Bort sur rechten Beit fich ein.

Gin Gefangverein im Relbe. 3m Felbbrief eines mufitalifden Rarlerubers wird nach ber Babifchen Breffe der Tätigleit eines jungen beimifchen Runftlers befonders berglich gedacht. Es heißt: Billy Stein, Rapelimeister im Stabttheater Machen, gurgeit Rompagnieoffigier in ber Linie, bat einen Solbatenchor von 40 Dann gebildet und einstudiert. Die Beute haben dann unter feiner Be-gleitung auf der Orgel, in der Rirche beim beiligen Abendmabl so wunderschön gesungen, daß sein Oberft und die anwesenden Offiziere so begeistert waren, daß sie den Soldaten auf dies bin zwanzig Flaschen Wein schenkten. Un Stelle der Chorale spielte Stein in der Kirche Grals-nusif aus Parsisal und am Schluß eine Bhantasie über Deutschland, Deutschland über alles. Um nächsten Tage bruditen die Leute bem Oberften ein Standden dar, an bem die amerifanischen Breffevertreter teilnahmen, die mit Freuden den Gefang mit anhörten. Alle waren fo erbaut bavon, daß ein argentinischer Offigier gang ergreifende Worte an und iprach und Stein einen Sundertmarticbein gab, ibn unter die Leute gu verteilen. Allgemein ftand man unter bem eigenartigen Einbrud: Dben auf ber Sobe bonnerten bie Ranonen und unten im halbbuntlen Garten 1500 Meter hinter ber Front fangen Die viergig Golbaten Das Morgenrot fo icon, daß fein Auge troden blieb. und meinten, bag fie die ergreifende Stunde nie vergeien wurden. Billy Stein war Schuler unter Mottl am Ronfervatorium in Munchen.

Gin "Seld". Ein Kriegsteilnehmer ergablt folgende Meine Episode, die den Borgug babe, buchftablich mabr au fein: Bei den Rampfen in den letten Bochen westlich von Lille wurde von einigen Ravalleriffen ein frangofifcher Infanterift eingebracht, ber feiner Gefangennahme nicht den geringften Biberftand entgegengefest batte. Rach ber üblichen Bernehmung murbe an ibn die Frage gerichtet, weshalb er fich benn gar nicht gewehrt, feinmal geichoffen, fondern fofort feine Arme gen Simmel geftredt habe. Dene au gaubern, gab ber Selbenfrieger mit liftigem Lacheln bie flaffifche Untwort: "Lieber funf Minuten feige, als bas gange Leben tot!"

Das Berbot bes Summireisenverkants. Die Berliner Königl. Inspektion bes Militär-, Luft- und Krastiahrweiens macht bekannt, das das vom Kriegsministerium im Interesse wirtschaftlicher, sparsamer Berwendung der porbandenen Bestände erfolgte Berbot des Berkaufs von Gummireisen Anlaß zu Anfragen aus dem Kublikum gegeben hat. Die Inspektion erklärt darauf: Berboten ist jeder Berkauf und jede sonstige Abgade von Bereisungen aller Art für Berionenund Lattkraftmagen somie Motorräder, gleichniel, oh es lich und Laftfraftwagen fowie Motorraber, gleichviel, ob es fich um neue, alte ober mit Schönheitsfehlern behaftete Be-reifungen handelt. Es ift nicht nur Sandlern verboten, berartige Baren abzugeben, fonbern auch ben Gummifabrifen unterlagt, die Sandlerlager neu aufgufullen und die gur Beit ber Befanntmachung bes Berbots erteilten Auftrage auf Lieferung von Reifen und Schläuchen gur Ausführung au bringen. Die Abgabe von Bereifungen darf nur er-

folgen, wenn eine von ber Infoettion des Militare, Bufts tolgen, wenn eine von der Intoektion des Milktäre, Luftund Kraftiahrweiens erteilte Genehmigung zum Anfauf
vorliegt. Diese Genehmigungen werden lediglich für gebrauchte, reparierte oder mit Schönheitsssehlern behaftete
Reisen und Schläuche von Jall zu Fall erteilt, fosern die
Ausbesserung der vorbandenen Bereifung auch von den
Gummisabriken nicht mehr vorgenommen werden kann. Anträge auf Erteilung eines Erlaudnisscheines müssen solgende
Angaben enthalten: 1. od die zu bereifenden Kraftsahrzeuge
Privats oder Erwerdszweden dienen, erforderlichenfalls
welchen; 2. od volizeiliche Erlaudnis zum Betried des öffents
ichen Tuhrweiens vorliegt; 8. die Anzahl der im Besit des
Antragstellers besindlichen Kraftwagen, Reisen und Schläuche. Untragitellere befindlichen Rraftmagen, Reifen und Schlauche, untragitellers beindlichen Kraftmagen, Reifen und Schläuche, sowohl auf den Fahrzeugen wie in Reierve; 4. wieviel Reifen und Schläuche ausgewechselt werden müssen, mit Angabe der Größen, unter glaubwürdigem Rachweis des Bedaris der Reifenerneuerung; 5. die Bolizeinummer des Gabrzeugs, an dem die Auswechslung erfolgen soll. Anträge zuf Erteilung eines Erlaudnissicheins sind unter ortspolizeisicher Beicheinigung der gemachten Angaben an die Beseitungsstelle der Königlichen Insvestion des Militärs, Austrind Kraftschrwesens in Berlin-Schöneberg, Tiskalische Straße, zu richten; diese ist allein berechtigt, Erlaudnissicheine uszustellen.

humor im Berwundetengug. Der deutsche Soldaten-bumor ift ein Ding an fich, von dem einmal besonders gesprochen werden wird. Ein Schweiger, der einen baperifden Bermundetengug befichtigte, ergablt: Giner, ber den linten Urm in ber Schlinge tragt - ein Granafplitter bat ibm ben Unterarm burchgeichlagen - ift befonbers gut aufgeraumt. Er ergablt, wie fie ichlechte Bige machten im Schützengraben, wenn die Frangofen ichlecht ichoffen und ihre Granaten nicht frepierten. Gosso - der eigentiimliche sifchend-fummende Laut, mit dem ber beutiche Solbat ben Granatichus nachahmt, fann durch Schriftgeichen nicht wiedergegeben werden. Benn's gu langweilig murde im Schützengraben, fo ergablt mein geiprachiger Baner weiter, fo fvielte uns die Dufit eins auf, gelegentiich auch "Buppeben, du bift mein Augenstern". Fait verfohne ich mich mit der unausstehlichen abgeichmadten Melodie! Manch übermutig tropiges Bort vernehme ich. "Jest ift's eine Frende zu leben, jest gilt ber Soldat alles", meint einer. Sie icherzen über die Borliebe der Bauern für Bajonett und Kolben, dabei glangen die Augen voll Rampfesluft. Und im nachsten Augenblid findet einer fast weiche Worte fur die frango-fischen Gefangenen, mit denen fie ihr Brot geteilt haben und die fie genedt mit ipagigen Beröchen: "Frangos, friegst e rote Dos - Frangosle, friegst e rot's Dosle". Der Bug balt. Offenburg oder irgendein größerer Ort. Ein am Tuke leicht verwundeter Soldat steigt hintend ein, ber Schaffner will ibm noch einen Blat in unferm Bagen. abteil anweifen. Da meint einer ber Bagern: , Ich was, ber is ja gar net verwund't, bem fehlt ja nur a Sag'n. Schallendes Gelachter.

Dandels-Zeitung.

Berlin, 16. Rov. Umtlicher Breisbericht für inländisches Getreide. Es bedeutet W Weizen (K Kernen). R Roggen, G Gerste (Bg Braugerste, Fg Futtergerste). H Dafer. (Die Breise gelten in Mar! für 1000 Kilogramm guter marttiöhiger Bare.) Deute wurden notiert: Berlin R 220, Kontasberg W 248. K 208. H 204. Danzia W 250. K 210.

H 205, Breslau W 247—252. R 217—212. G bis 68 Kilogramm 197, über 68 Kilogramm 225—235, H 197—202. Samburg W 265—268, R 226—228, G über 68 Kilogramm 263 bis 271, H 217. Frankfurt a. M. W 272,50—275, Dresden W 265, K 225, G bis 68 Kilogramm 270, über 68 Kilogramm 235-257, H 208-212.

Bertin, 16. Nov. (Produktenbörfe.) Weisenmehl Nr. 00 83.25—89.50. Befter. — Roggenmehl Nr. 0 u. 1 gemilcht 23.40—30.50. Studig. — Stüböl gefchättslos.

Frantfurt a. D., 16. Nov. Fruchtmartt. Beigen, hiefiger 27,50-00,00 turbeffifcher 27,25-00,00, alle übrigen Gattungen find zu hochstpreisen gehandelt. Rartoffeln in Wagenladung 7.50 bis 8.50, im Rleinpertauf 8.50 bis 9 Mart. Alles per 100 Rifo.

bis 8.50, im Aleinvertauf 8.50 bis 9 Mart. Alles per 100 Kilo. **Wicsbaden**, 16. Avo. Biehhof-Martibericht. Anntliche Rotierung. Es waren aufgetrieben: 71 Ochsen, 37 Bullen, 206 Rüben und Färsen, 249 Kälber, 112 Schasse, 1081 Schweine. Preis per 50 Kilo Schlachtgewicht: Ochsen 1. Qual. 95—102, 2. 91—95 Wt. Bullen 1. Qual. 80—86, 2. 70—79. Färsen und Kühe 1. Qual. 86—96, 2. 72—87, Kölber 1. Qual. 100—000, 2. 95—100, 3. 83 bis 94 Mt. Scharbarwicht 72 00—73, 100—125 Wt. Schweine bis zu 100 Ph.

94 Mt. Schafe (Mastlämmer) 84—86 Mt. Schweine bis zu 100 Pfd.
Lebendgewicht 72,00—73, 100—125 Pfd. Lebendgewicht 72—73 Mt.
Frankfurt a. M., 16. Nov. Biehhof - Markbericht. Auftrieb: 397 Ochfen, 44 Bullen, 1324 Färsen und Rühe, 209 Kälber, 114 Schafe und Hämmen, 2111 Schweine. Preis pro Zentier Lebendgewicht schied bei Preise stir Schlachtgewicht sind in Klammern beigesetzt: Ochsen, vollsteischige, ausgemästete, höchsten Schlachtwertes, 4—7 Jahre alt 52 dis 56 [95 dis 98], die noch nicht gezogen haben ungesochte 00 bis 00 [00 bis 00], junge sleischige nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 45 dis 50 [80 dis 90], mäßig genährte gunge, gut genährte ältere 00 bis 00 [00 bis 00], mäßig genährte junge, ausgewachsene höchsten Schlachtwertes 45 dis 47 [80 dis 82], vollsseichige, süngere 42 dis 44 [75 dis 78]. Färsen und Kübe, vollsseichige, singere 42 dis 44 [75 dis 78]. Färsen und Kübe, vollsseichige, singere 42 dis 44 [75 dis 78]. ausgewachsene höchsten Schlachtwertes 45 bis 47 [80 dis 82], vollsteischige, jüngere 42 bis 44 [75 bis 78]. Fürsen und Kübe, vollsteischige, ausgemäster Fürsen, höchsten Schlachtwertes 47 bis 50 [84 bis 90], vollsteischige, ausgemästere Kühe höchsten Schlachtwertes 47 bis 50 is 90], vollsteischige, ausgemästere Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 43 bis 46 [80 bis 83], wenig gut entwickle Fürsen 39 bis 44 [75 bis 85], ältere ausgemästere Kühe 39 bis 44 [75 bis 85], mäßig genährte Kühe und Fürsen 30 bis 35 [60 bis 70]. Kälber, seinste Wasteller Obis 00 [00 bis 00], mittlere Masteller, beite Saustälber 46 bis 50 [78 bis 85], geringere Masteller, und beite Saustälber 46 bis 50 [78 bis 85], geringere Masteller Ralber, feinite Maittalber 00 bis 00 [00 bis 00], mittere Matt-und beste Saugkälder 46 bis 50 [78 bis 85], geringere Mast- und gute Saugkälder 42 bis 45 [71 bis 76], geringere Saugkälder 00 bis 00 [00 bis 00]. Schafe, Mastlämmer und singere Rasthämmel 40 bis 00 [88 bis 00]. Schweine, vollsteischige bis zu 100 Kg. Lebendgewicht 57 00 bis 59 [72 bis 74], vollsteischige über 100 Kg. Lebendgewicht 57 bis 59.00 [72 bis 74], vollsteischige über 125 Kg. Lebendgewicht 57 bis 59.00 [72 bis 74], selfteischige über 125 Kg. Lebendgewicht 57 bis 59.00 [72 bis 74], selfteischige über 125 Kg.

gewicht 00 bis 00 '00 bis 00].

Roln, 16. Nov. (Schlachtviehmarkt.) Aufgetrieben waren 324 Ochsen (barunter 163 Weibetiere), 960 Farsen und Rübe (barunter 364 Weibetiere), 254 Bullen, 635 Ralber, 71 Schafe und 7001 Schmeine. Bezahlt für 50 Rg. Lebendgewicht: Ochsen a. 53-57, 5. 47—52, c. 39—45 Mt. Beibetiere 00—00 Mt. Färsen und Küben a. 47—50, b. 42—46, c. 36—40 Mt. Weibetiere 00—00 Mt. Bussen a. 46—50, b 40—43 Mt. Breis für 50 Kg. Lebendgewicht: Kälber Doppellender 75—80, 1. Qual. Mastliber 56—60, 2. Qual. Mast-und 1. Qual. Saugfälber 52—55, 3. Qual. Mast- und 2. Qual. Saugtäiber 40-50 Wit. Bezahft wurde für die 50 fg. Schlacht-gewicht: Schafe: a 00-00, b. 00-00, c. 80-88 Mt. Schweine: on 80-100 Rg. Lebendgewicht 53-58, 100-120 Rg. 52-58, 120 bis 150 Rg. 52-58 DRt.

Begen des Buftages gelangt die nachfie Rummer des "Erjahler" am Donnerstag abend jur Musgabe.

Bur bie Schriftleitung und Ungeigen verantwortlich: Cheodor Birchbubel in Dachenburg.

Lehrstellen-Bermittelung.

Die von bem ftabtifden Arbeitsamt in Biesbaden vor 3 Nahren eingerichtete Lehrstellenvermittelung für gewerbliche und taufmännische Lehrlinge beiberlei Geschlechts hat fich bemahrt und foll auch weiterhin betrieben merben. Die Bermittelung geschieht toftenlos. Gie ift nicht auf Die Stadt Wiesbaden beschränkt, sondern auf den ganzen Re-gierungsbezirk ausgedehnt. Die Bermittelung erfolgt in der Beise, daß von den Lehrherren, welche Lehrpersonal wünschen, Anmeldekarten ausgefüllt und an das städtische Arbeitsamt in Wiesbaden oder an ben Bentralvorftand des Gemerbevereins für Raffau in Biesbaden gur Uebermittelung an das Arbeitsamt gesandt werden. Für Ge-fuche um Zuweisung von Lehrstellen werden ebenfalls Rarten ausgegeben, Die burch die Behrer an die gu Oftern aus ber Boltsschule jur Entlassung tommenben und Lehrsftellen suchenden Schüler und Schülerinnen zur Berteilung gebracht werden. Das Bestreben des Arbeitsnachmeifes tann von allen beteiligten Rreifen nur mit Freuden begrüßt werden und verdient weitgehendfte Beachtung und Unterftützung. Die Ginrichtung gemahrleiftet bem Sandwerter und Gewerbetreibenden, daß er nicht nur rafcher und toftenlos fein Lehrperfonal vermittelt erhalt, fondern auch, daß bei der Auswahl berfelben größere Rudficht auf die individuelle Beranlagung, auf die forperliche und geiftige Fähigkeit des Einzelnen genommen wird, als dies bisher möglich mar.

Die Mitburger feien auf die große Bedeutung Diefer Neueinrichtung aufmertsam gemacht und ersucht, in allen portommenden Fällen davon Bebrauch zu machen.

Anmelbekarten für Lehrherren find bei bem Unterzeich-neten zu haben. Auf besonderen Wunsch werden auch Karten für Lehrstellensuchende durch ben Gewerbed-rein

Sachenburg, ben 14. November 1914.

Der Vorlitzende des Gewerbevereins Bachenburg. Steinhaus, Bürgermeifter.

Billiger Bertauf am Bahnhof Sachenburg. Wirfing Rotkohl Rotkohl

Bertaufe am Donnersing, den 19. Robember bon morgens 8 bis nachmittags 2 Uhr am Guter Bahnhof Sachenburg:

1 Waggon festen roten Kappus

Stud nur 15 Pfg., ertra dide 20 Pfg. Schönen Wirfing Stud 15 Pfg. Eleine Partie weißen Kappus Stud 15 Pfg., Zentner 2,50 Mt. Georg Beimanns, Coln.

36 weise darauf bin, daß dies die lette Sendung ift. Da ber Rottobl fich lange Zeit aufdemabren lagt, verjaume niemand diese lette billige Einfaufsgelegenheit.

Todes-Unzeige.

Gott bem Allmächtigen hat es gefallen, heute Morgen 3/, 10 Ilhr unfere liebe Tochter und Schmefter

Emma Curk

im Alter von 19 Jahren, nach längerem ichweren Leiben, gut fich in Die Emigfeit abgurufen.

Um ftille Teilnahme bitten

Witwe Johannette Türk und Rinder.

Rifter, ben 17. November 1914.

Die Beerdigung findet Donnnerstag, 19. Dovember, nachmittags 2 Uhr ftatt.

Neue Sendungen Militär-Taschenlampen

Sautjaden, Walfjaden, Unterhemben Unterhosen, Leibbinden, Rebelfappen Ohrenschützern, Lungenschützern Soden, Strümpfen

==== eingetroffen. =====

Much empfehlen wir unfer großes Lager in

schwarzen Rleiderstoffen. h. Zuckmeier, hachenburg.

Weihnachts-Album Nr. 3

20 der beliebtesten Weihnachtslieder für Klavier mit unterlegtem Text

Jedes Lied für sich in drei Bearbeitungen: sehr leicht (beide Hände im Violinschlüssel), leicht bis mittel-schwer (Begleitung im Baßschlüssel), vierhändig (Primopartie leicht). Bearbeitet von Helnrich Bungart.

Großnotenformat, schöner klarer Stich, holzfreies Papier. Die drei Ausgaben zusammen in einem Band M. 1 .- . Vorrätig in allen Buch- und Musikalienhandlungen, sonst gegen vorherigeEinsendung des Betrags postfreieZusendung vom Verlag

P. J. Tonger, Köln a. Rh.

Revolver Floberts und Browning=Pistolen

nebit dazugehöriger Mounition halte ftets auf Lager und verfaufe au außerft billigen Breifen. Deine Baffen find eritflaffig und zuverläffig. Reparaturen an Baffen merben mounn und beffigt and auffent werben prompt und billigft ausgeführt.

Sugo Badhans, Baffenhandlung, Sachenburg.



Uorfcbriftsmäßige

Beinrich Orthey, Bachenburg.

Deutsches Fabrikat!



Allein-Verkauf für den hiesigen Bezirk der

Adler-Schreibmaschinen (über 100 000 im Gebrauch Men!

Moin - Actor - Schreibmaschine für Privat- und Reisegebrauch mit praktischem Reisekoffer Zur persönlichen Vorführung gerne bereit.

Earl Müller Sohne Kroppach-Bhf.Ingelbach Telefon Nr. 8 last Altenkirchen

Schöne freundliche

Wohnung. ju bermieten

Bachenburg. Friedrichftr. 43.

Im Zentrum der Stadt fcone helle Lagerraume per fofort preismert gu vetmteten.

Rähere Austunft burch Albert Gisvogl Sadenburg, Roblengerftrage.

Das frühere Fuhrmann

Jung'sche Wohnhaus

ift fofort ober fpater preismert gu permieten.

Rarl Baldus, Sachenburg. 6 bis 8 tüchtige

Handarbeiter fiit Lederwarenfabritation bei hohen Affordlöhnen fofort gefucht.

hruby & Comp.

hachenburg.

Ruhkalb

Simmenthaler Raffe, gu berfaufen.

August Bengeroth Badenburg, Roblenzerftraße.

Streichtertige Vellarben und alle Borten

Fußbodenlacke

gu haben bei R. Dasbach, Drog., Sachenburg.